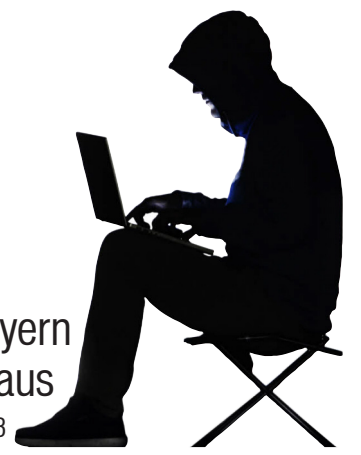




Modezar mit großem Herzen:  
Moshammer zehn Jahre tot  
BOULEVARD, SEITE 28

Tauziehen um das Schutzgebiet  
„Der Hohe Buchene Wald“  
LANDKREIS BAMBERG, SEITEN 15 UND 16

Cyberkriminalität: Bayern  
kämpft von Bamberg aus  
FRANKEN, SEITE 3



MITTWOCH, 14. JANUAR 2015

BAMBERG

182. JAHRGANG, NR. 10, PREIS: 1,50 €

Foto: Ronald Rinkler



**Art. 5 Grundgesetz**  
(1) Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

## Auch unser Unwort des Jahres

Wer die Pressefreiheit mit Füßen tritt, weil sie sein Weltbild gefährdet, greift oft auch zu üblem Vokabular. „Lügenpresse“, das Unwort des Jahres 2014, gehört dazu. Eine pauschale Verunglimpfung mit Wurzeln im dunkelsten Kapitel der deutschen Geschichte – sie schallt auch heute wieder durch die Straßen, um undifferenziert Meinungsfreiheit, publizistische Vielfalt und Qualitätsjournalismus in einen Topf zu werfen mit Fehlentwicklungen,

die es sicher auch in den Medien gibt. Wir als Redaktion halten uns nicht für unfehlbar. Aber wir fühlen uns der Wahrheit verpflichtet. Gerade deshalb zeigen wir heute Gesicht gegen all diejenigen, die das Unwort immer wieder skandieren. Kritisch, differenzierend und ohne Blatt vor dem Mund berichten wir auch weiterhin über das, was passiert. Das sind wir der Pressefreiheit schuldig – und unseren getöteten Kollegen in Paris. **Seite 2**

### NEUREGELUNG

## Notärzte beklagen Vergütung

**Bamberg** – Seit Anfang Januar gilt eine neue Vergütung für Notärzte in Bayern. Sie erhalten nur noch 45 Euro pro Einsatz (vorher mindestens 90 Euro), dafür einen erhöhten Stundenlohn. Laut Kassenärztlicher Vereinigung Bayern (KVB) sollen damit Mediziner an ländlichen Standorten, wo es weniger Einsätze zu verzeichnen gibt, besser bezahlt werden. Doch geschehe das auf Kosten der großen Standorte mit vielen Einsätzen, kritisiert der aus Zapfendorf stammende Notarzt Lothar Beierlein. Im Endeffekt erhielten die Kollegen in Bamberg nur noch die Hälfte von dem, was sie früher bekommen haben. Und auch auf dem Land gebe es nur bedingt mehr Geld. **Seite 9** *sem*

### KRIMINALITÄT

## Polizei schnappt gesuchten „Waldläufer“ im Fichtelgebirge

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED **JOCHEN NÜTZEL**

**Wunsiedel** – Den Namen „Waldläufer“ hatte er schnell weg in der Bevölkerung, weil er sich im Schutz der Bäume verborgen hielt. Andere nannte ihn „Phantom von Kornberg“ – ein stark bewaldeter Bergrücken im Fichtelgebirge. Ein Phantom, das auftauchte und wieder verschwand. Wo es zuschlug, fehlten meist Naturalien; Fleisch, Äpfel, Eier, Süßigkeiten, auch Bier und mal ein Fläschchen selbstgebrannter Schnaps. Bisweilen hatte der bärtige Unbekannte, der in Facebook-Mitteilungen unter dem Begriff „Bigfoot von Wunsiedel“ firmierte, Kleidung mitgehen lassen.

Der Spuk hat nun ein Ende: Wie das Polizeipräsidium Oberfranken mitteilte, ging der Mann bereits am Freitag bei einem weiteren Einbruchversuch ins Netz. Nach Medienberichten soll der Verdächtige in einem

bayerischen Gefängnis sitzen. Bei dem Täter handelt es sich um einen 61-jährigen Tschechen. Nähere Details zum Fahndungserfolg will die Polizei heute bei einer Pressekonferenz in Wunsiedel bekannt geben. Es laufe derzeit noch die Beweissicherung, und man wolle vermeiden, dass Neugierige den letzten Aufenthaltsort des Mannes im Wald aufsuchen und dabei womöglich wichtige Spuren vernichten könnten, begründete Polizeipressesprecher Jürgen Stadter das Vorgehen.

### 90 Einbrüche und Diebstähle

Zur Klärung der Einbruchserie, die die Menschen im Fichtelgebirge über Monate teils beunruhigte, teils in Schrecken versetzte, wurde die Polizeiarbeitsgemeinschaft Waldläufer gegründet. „Was wir momentan sagen können, ist, dass der Mann im Zusammenhang steht mit rund 90 Einbrüchen und Diebstählen im Kreis Wunsiedel.“ Vor allem abgelegene Fischerhütten oder Lauben waren bevorzugte Ziele, aber auch in Keller war der Mann eingestiegen. Die ersten Taten hatte er demnach Ostern vergangenen Jahres verübt: In Marktleuthen/Röslau hatte er sich unter anderem Zutritt zu einer Jagdhütte ver-



Mit diesem Foto suchte die oberfränkische Polizei monatelang nach dem „Waldläufer“. Foto: Polizei

schaft. Erstmals ein Gesicht bekam das Phantom Anfang Mai 2014: Bei einem Einbruch im Freibad in Großwendern filmte eine Überwachungskamera, wie er sich ein Tiefkühlschnitzel in einer Mikrowelle aufwärmte.

Die Bürger griffen bisweilen zu ungewöhnlicher Selbsthilfe: Nachdem der Täter bei einem Hasenzüchter zwei Langohren mitgehen ließ, brachte der Geschädigte einen Zettel an mit dem Hinweis: Der Unbekannte möge die Tiere verschonen und solle sich stattdessen aus dem Kühlschrank in der nahe gelegenen Hütte bedienen.

Der „Waldläufer“ ist wohl kein unbeschriebenes Blatt: 2010 war er in Österreich nach einer Einbruchserie mit 70 Delikten geschnappt und zu einem Jahr Gefängnis verurteilt worden. Vor zwei Jahren machte er den Bayerischen Wald unsicher, dort soll ein Dutzend Einbrüche auf sein Konto gehen.

### Der Regen ist wieder zurück

Überwiegend ist der Himmel heute schon wieder mal bedeckt. Auch die Temperaturen klettern nur noch auf vier bis sieben Grad. **Seite 8** *mac*

### BÖRSEN

► S. 6



DAX:  
9941,00



EURO:  
1,1780 \$

### Kunden-Service

**Leserservice:** 0951/188 199  
**Anzeigen:** 0951/188 388  
**Anzeigen-Fax:** 0951/188 113  
**Servicezeiten:** Mo bis Fr, 7 bis 18 Uhr,  
Sa 7 bis 11 Uhr  
**E-Mail:** kundenservice@infranken.de  
**Internet:** www.infranken.de

**inFranken.de**

